

Entzauberte Wunschwelten

Kunstvolles Duett: Yvonne Jacob und Sophia Kaiser im Kohlenhof



Trister Märchenwald: Sophia Kaiser (links) und Yvonne Jacob vor einer ihrer Gemeinschaftsarbeiten. Foto: Horst Linke

Einen traurigen und wunderschönen Kinderzimmerkosmos haben Yvonne Jacob und Sophia Kaiser da im Kunstverein Kohlenhof zusammengebaut: Geschunden und verwildert wirkt der Wald auf der Fototapete, mit der die beiden eine Wand beklebt haben. Da tröstet es kaum, dass das garstige Grau der Stämme durchbrochen wird von lieblichen Zeichnungen, die wie von Kinderhand verteilt auf die Tapete geheftet sind.

Denn die kleinen, skizzenhaft hingehauchten Blätter und Collagen zeigen auch keine Welt, in der das Gute über das Böse siegt: Ein Fuchs schleppt seine Beute im Maul davon, zwei schulfthekarierte Schiffchen geraten auf Löschpapier in Seenot, ein weißer Puma hat sich in der Dunkelheit verloren. Nur das mit Buntstiften gemalte

Portrait vom Vater, der seine Tochter auf den Schultern trägt, ermutigt. Was ist los in der Welt der Freundinnen (beide Jahrgang 1977) und Absolventinnen der Malereiklasse von Rolf-Gunter Dienst? Wieso dieser Rückzug in die Welt verklärter Erinnerungen?

Schmerzvoll-schöne Erkenntnis

„Je höher man fliegt, desto tiefer stürzt man“, fabuliert Sophia Kaiser und erschrickt ein wenig vor der Phrase: „Das klingt banal, ist aber auch ein Zugeständnis an die Welt, in der das Gute vom Bösen nicht zu trennen ist.“ So sei das Schöne oft so schön, dass es schmerzt. Womit wir im neuaugelegten romantischen Diskurs wären. „Der Wald ist ein Motiv aus der Romantik“, bestätigt Yvonne Jacob, die das Gehölz nahe ihres Hei-

matdorfs abgelichtet hat. „Ich habe es schwarz-weiß belassen, weil so eine (rohe) Seelenlandschaft unter dem Bild sichtbar wird.“ Eine entzauberte, unterkühlte, aufgeklärte Romantik also. Auch wenn die sehnsüchtige Versenkung der jungen Frauen in einer ausweglosen Eigendrehung verharrt, künstlerisch reizvoll ist das Produkt ihrer Zusammenarbeit für die Ausstellung „it's a sad beautiful world“ allemal. Ins erfrischend Ironische kippen die virtuos digital geschaffenen Collagen und die in Lasurtechnik gearbeiteten Acrylmalereien, die Sophia Kaiser vom Gemeinschaftswerk gesondert zeigt.

ISABEL HEMPEL

i Eröffnung heute 20 Uhr, Kunstverein Kohlenhof, Fürther Str. 42A, bis 30. April, Fr.-So. 14-18 Uhr.